

[-1-]

Sitzungsprotokoll

Über die Standesausschußsitzung
vom 15. November 1884.

Aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns
von dem Landesrepräsentanten Franz Josef Stemer zu Schruns

Gegenwärtige:

Die gefertigten Standesausschüsse.

Über Vorrufung und Einladung des Landesrepräsentanten haben sich
heute die gefertigten Standesausschüsse zur bestimmten Stunde an
an Ort und Stelle hier versammelt, der Vorsitzende eröffnete
die Sitzung, und setzte auf die Tagesordnung folgende

Gegenstände:

1. Die Revision der Landesrechnungen

[-2-]

für pro 1882 und 1883.

2. Besprechung wegen einer Wasserleitung zur Versicherung der
Gebäulichkeiten im Dorfe Schruns, hinsichtlich der montafoner
Feuerversicherungsanstalt.

3. Berathung wegen Errichtung einer Zeichenschule hier in Schruns.
4. Künftiges Frühjahr wird die Jagd hier in Montafon neu versteigert, sollen hiezu auch Auswärtige zugelassen werden?
5. Waldaufseher Mugg von St. Gallenkirch bittet um eine kleine Unterstützung für die Reise nach Innsbruck um dort die Staatsprüfung zu machen.
6. Der Waldaufseher Emanuel Galehr von Vandans sucht an um Erhöhung seines Jahresgehaltes von 120 fl auf wenigstens 200 fl.

Hierüber werden nach längerer Berathung folgende Beschlüsse gefaßt, als:

ad 1. Die Standesrechnungen des Standes Montafon wurden in allen ihren Theilen geprüft, und als richtig befunden.

ad 2. Die Wasserleitung zur Versicherung der Gebäulichkeiten im Dorfe Schruns und auch

[-3-]

zur besseren Versicherung des Assekuranzkapitales von der montafonischen Feuerversicherungsanstalt wird vom versammelten Standesausschusse zur Herrichtung einer Wasserleitung 6000 fl, aus der Feuerversicherungskasse bewilligt.

ad 3. Es soll für eine Zeichenschule im Winter für die Monate Dezember, Jänner und Februar errichtet werden, mit einem Gehalte von 300 fl uas der Standeskasse, die Gemeinde Schruns hätte das Lokal zu stellen und die Beheizung zu besorgen.

Selbstverständlich muß es ein tüchtiger, für dieses Fach ganz fähiger Lehrer sein.

ad 4. Zu der Jagdpachtung im nächsten Frühjahre soll kein Ausländer, kein aus einem anderen Bezirke, das heißt nur die innern acht

Gemeinden Montafons zugelassen werden.

ad 5. Dem Forstwart Mugg in St. Gallenkirch wurden 10 fl als Reisevergütung nach Innsbruck zur Staatsprüfung machen bewilligt, aus der Forstkasse

ad 6. Dem Waldaufseher Emanuel Galehr von Vandans soll sein Jahresgehalt um 80 fl erhöht werden.

ad 7 Der Josef Fitsch Handelsmann hier hat für seinen gekauften Grund von dem Stande Montafon

[-4-]

das [?] noch 1000 fl zu bezahlen. Der Erlös von dem verkauften Holze in der Alpe Itons und in der Standeswaldung Rodun soll in die Forsterechnung aufgenommen[?] werden.

ad 9 Dem Wasenmeister Juen von hier soll sein Jahresgehalt von 300 fl auf 310 fl erhöht werden.

Zur Bestätigung dessen folgen die allseitigen Unterschriften:

Nachträglich wird noch beschlossen, daß von der Brandassekuranzkasse folgende Handspritzen sollen angeschafft werden:

Der Gemeinde Bartholomäberg 5 Stück,
der Gemeinde Silberthal 3 Stück,
den Gemeinden St. Anton, Lorüns und Stalehr je 2 Stück,
und der Gemeinde Gaschurn 1/3 Kosten an einer größeren Spritze auf 2 Rädern.

[Unterschriften des Standesrepräsentanten und der Gemeindevorsteher]